

# Feuer und Eis

Von Hiyume

## Kapitel 20: Natsu und der Auftrag

Gray hat keine Lust zur Gilde zu gehen, er hat da ein komisches Gefühl, in der Magengegend. Doch Lyon lässt ihn nicht wieder zurück gehen. Vielleicht ist es auch besser so, er sollte sich diesem Problem zwischen Natsu und ihm stellen. Doch warum hat er so ein komisches Gefühl? Es ist fast so als hätte er eine böse Vorahnung. Doch was kann schon viel passieren? Er könnte mit Natsu streiten, vielleicht prügeln sie sich auch, das wäre ja nicht das erste Mal. Vielleicht schauen ihn die Anderen komisch an, weil sie jetzt wissen das er schwul ist. Doch das alles kann er ignorieren, das ist es nicht was ihm so ein komisches Gefühl verpasst. Was zur Hölle ist es dann?

„Gray? Alles okay?“ meldet sich Lyon, der bemerkt hat das Gray so komisch ist.

„Ähm, ja, irgendwie schon.“ antwortet Gray und kratzt sich leicht am Hinterkopf.

„Bist du sicher?“

„Ja, ich fühle mich nur komisch.“

„Also ist doch nicht alles in Ordnung?“

„Ich glaube, ich hab mich falsch ausgedrückt.“

„Ich verstehe dich gerade überhaupt nicht.“

„Sorry, es ist nur, ich hab so ein komisches Gefühl.“

„Ein komisches Gefühl?“

„Ja, ich kann es dir nicht genau erklären. Ist ja auch egal.“ sagt Gray und schließlich kommen sie bei der Gilde an.

Dort angekommen, gehen sie rein und Gray vermeidet es sich um zu sehen. Ihm ist es lieber wenn er Natsu nicht sieht, doch gibt es da auch den Teil in Gray, der Natsu sehr wohl sehen möchte. Ungewollt schweben Grays Augen durch die Gilde und sie finden auch ihr Ziel. Er entdeckt Natsu, der gerade mit Gajil an einem Tisch sitzt. Leider sieht er sie auch gerade in der Situation, wo sich die Beiden in den Armen liegen. Lyon folgt dem Blick von Gray und bemerkt die beiden Anderen sofort.

„Tzz, wer hätte das gedacht? Er macht auf traurig und bekommt für das, was er gemacht hat, auch noch Mitleid.“ kommt es von Lyon, der dabei versucht es so zu sagen, das Natsu dabei schlecht rüber kommt. Gray stimmt ihm stumm zu, er findet es wirklich nicht gut das Natsu so was macht, und genau das macht ihn auch etwas wütend.

Gray geht nun zu dem Tisch an dem Gajil und Natsu sitzen und bleibt gegenüber von ihnen stehen. Natürlich folgt Lyon ihm und bleibt an seiner Seite.

„Anscheinend gefällt es dir in den Armen von Gajil. Hast du von den Anderen auch

schon Mitleid bekommen, Natsu?“ meldet sich Gray. Er sagt das zwar mit ruhiger Stimme, doch man kann hören das er sauer ist. Doch selbst der kalte Blick von Gray, kann nicht verhindern das Natsu sich freut ihn zu sehen. Natsu springt auch gleich auf und lächelt Gray an.

„Gray! Endlich bist du wieder hier. Ich freue mich dich zu sehen.“ sagt Natsu. Er freut sich wirklich, doch Grays abweisende Haltung, sagt ihm das Gray wohl noch sauer ist.

„Du freust dich überhaupt nicht, alles was du hier abziehst, ist doch nur Schauspielerei. Aber alle Achtung, ich hätte nicht gedacht das du so was kannst.“ kommt es von Gray, jedoch verwirrt das Natsu.

„Was redest du da? Wieso sollte ich dir etwas vorspielen? Ich freue mich wirklich dich zu sehen.“

„Wie du meinst.“

„Gray, bist du immer noch sauer?“

„Natürlich bin ich noch sauer.“

„Es tut mir so Leid, ich weiß das es nicht richtig wahr so etwas zu tun. Ich kann es aber nicht wieder rückgängig machen.“ entschuldigt sich Natsu. Er weiß immer noch nicht was da eigentlich wirklich passiert ist, doch es ist besser sich zu entschuldigen, denn vielleicht kommt ja wieder alles in Ordnung.

„Genau, du kannst es nicht rückgängig machen, da bringt auch eine Entschuldigung nichts.“

„Was soll ich denn machen das du mir verzeihst?“ fragt Natsu mit kleinen Tränen in den Augen. Es tut ihm weh, das Gray ihm nicht verzeihen kann.

„Ich weiß nicht, vielleicht verschwindest du einfach und kommst nie wieder.“ sagt Gray und spürt wieder dieses komische Gefühl.

„Das ist also was du willst?“ will Natsu wissen und schaut Gray dabei in die Augen. Doch bevor Gray etwas sagen kann, kommt Lucy und entschärft die Situation, zwischen den Beiden.

„Hey Natsu, ich hab da glaub ich was für dich.“ sagt Lucy und bemerkt dann Gray.

„Gray! Schön das du auch wieder da bist, du hast uns gefehlt!“ kreischt Lucy und umarmt Gray kurz. Danach gibt sie Natsu einen Zettel. Während Natsu das auf dem Zettel liest setzt er sich hin.

„Das ist ein Auftrag.“ sagt Natsu.

„Genau, ich dachte den könnten wir mit ein paar Anderen erledigen.“ kommt es von Lucy die lächelt.

„Nein, ich mache das alleine.“

„Warte mal, das ist zu gefährlich. Alleine schaffst du den nicht.“

„Blödsinn, ich schaffe das schon. Außerdem ist es doch auch egal, wenn ich nicht zurück komme, freut es wenigstens Jemanden.“ sagt Natsu. Gray weiß sofort das er gemeint ist, doch will er wirklich das Natsu verschwindet?

„Natsu, dieser Auftrag ist kein Kinderspiel. Du solltest nicht alleine gehen.“ sagt Lucy. Sie weiß zwar wie stark Natsu ist, doch trotzdem denkt sie dass er das nicht alleine schafft.

„Ich gehe alleine und damit ende!“ kommt es ernst von Natsu der aufsteht und gehen will. Doch da stellt sich ihm Gray in den Weg.

„Willst du nicht lieber auf Lucy hören?“ fragt Gray der sich besorgt anhört.

„Nein, ich komme schon klar.“ sagt Natsu ernst. Er versteht Gray nicht, er wollte doch

das er verschwindet, es sollte ihm also recht sein wenn Natsu alleine geht.

„Natsu, ich mache mir aber Sorgen.“ kommt es von Gray, das überrascht Natsu.

„Weißt du überhaupt mal was du willst?!“ meckert Natsu. Es macht ihm wütend das Gray nicht sagen kann was er wirklich will. Soll Natsu nun verschwinden, oder soll er doch lieber nicht gehen? Was zur Hölle will Gray denn?

„Ich will das du nicht alleine gehst.“ sagt Gray.

„Das kann dir doch egal sein, du wolltest doch vorhin das ich verschwinde!“

„Natsu! Halt mal kurz die Klappe!“ faucht nun auch Gray.

„Ich halte die Klappe wann ich will!“

„Verdammt hör mir zu! Was mich betrifft, ja du kannst verschwinden!“ brüllt Gray und spürt dabei wie sich sein Herz zusammen zieht. Vor allem als er sieht, dass das Natsu stark trifft.

„Trotzdem gibt es noch die Anderen, wenn du verschwinden würdest wären sie vermutlich traurig und da sie auch meine Freunde sind, kann ich dich nicht alleine gehen lassen!“ fügt Gray noch hinzu.

„Schön zu wissen das nur die Anderen traurig wären! Und soll ich dir sagen was mich traurig macht?! Es macht mich traurig das ich dir anscheinend so egal bin! Aber schön, wenn ich dir nichts bedeute, dann bist du mir auch egal! Ich hasse dich Gray!“ brüllt Natsu und mittlerweile hört ihnen schon die ganze Gilde zu. Das Natsu gesagt hat das er ihn hasst, das trifft Gray wirklich sehr. Natsu geht nun an Gray vorbei.

„Willst du ihn denn nicht aufhalten?“ fragt Lucy der es gar nicht gefällt wenn die Beiden sich streiten. Sie mochte es auch nicht wenn sich die Zwei prügeln, so wie sie es früher immer gemacht haben, doch das wäre ihr jetzt lieber als das hier zu sehen.

„Soll er doch machen was er will.“ antwortet Gray, der dieses komische Gefühl, nun stärker spürt als zuvor. Natsu hat das natürlich noch gehört. Er bleibt beim Ausgang noch mal stehen und dreht sich um.

„Noch was. Hört alle her!“ brüllt Natsu und alle sehen ihn an.

„Nur zur eurer Info, ich bin schwul!“ brüllt Natsu durch die Gilde und verschwindet dann. Alle sehen ihm überrascht nach. Es dachte wohl keiner das er das einfach durch die Gilde schreit. Doch das ist Gray momentan wirklich egal, er ist sauer auf sich selbst. Er hat es doch tatsächlich geschafft das Natsu ihn hasst. Schlimmer kann es doch nicht mehr kommen.

Natsu der sich sauer von der Gilde entfernt, kann sich die Tränen nun nicht mehr zurück halten. Er hat doch wirklich zu Gray gesagt das er ihn hasst. Doch ist es tatsächlich so? Vermutlich nicht, doch was hätte er machen sollen. Gray hat gesagt er soll verschwinden denn ihm ist es ja egal. Genau deswegen begibt er sich auch alleine zu dem Auftrag. Natsu weiß auf was er sich da einlässt, doch ob er das schafft, weiß er nicht genau. Es ist ihm auch egal. Dieser Auftrag wird ihn wenigstens etwas ablenken.

Fortsetzung folgt.....